



Qualitätsbericht 2004



Unser Qualitätsanspruch orientiert sich nur an den Besten sowie an der Zufriedenheit unserer Patienten, Kunden und Mitarbeiter.

Leitbild der Sana

Unsere Mission Wir als Sana haben unsere Krankenhäuser in einem Verbund vereint. So können wir erfolgreicher unsere Häuser führen und besser die Ansprüche unserer Patienten und Kunden erfüllen. Das ist unsere Überzeugung. Wir sind ein Tochterunternehmen der führenden deutschen privaten Krankenversicherer und unterstützen deren sozial- und gesundheitspolitischen Ziele. Wir wollen für andere ein Vorbild sein und zeigen, dass medizinische und pflegerische Höchstleistungen mit wirtschaftlicher Betriebsführung vereinbar sind. Unseren Erfolg bauen wir langfristig auf mit den eigenen Krankenhäusern, unseren Dienstleistungstöchteren und mit Managementverträgen.

Unsere Vision Unser Kerngeschäft ist der Betrieb von Akutkrankenhäusern. Hier beanspruchen wir die Führungsrolle. Unsere Aktivitäten, Prozesse und Strukturen sind darauf ausgerichtet, unsere Leistungen fortlaufend zu verbessern. Unser Qualitätsanspruch orientiert sich nur an den Besten sowie an der Zufriedenheit unserer Patienten, Kunden und Mitarbeiter. Wir erwarten von jedem einzelnen – insbesondere von unseren Führungskräften – die Umsetzung unserer Unternehmenswerte. Wir sagen, was wir tun, und wir tun, was wir sagen. Bei uns geht Qualität vor Unternehmensgröße, auch wenn wir weiterhin wachsen wollen. Für diese Ziele arbeiten Medizin, Pflege und Management Hand in Hand.



Kliniken



Unternehmenswert Respekt Wir begegnen allen Menschen mit Respekt, Wertschätzung und Freundlichkeit, ganz gleich, ob sie unsere Patienten, Kunden, Mitarbeiter oder Partner sind.

Unternehmenswert Fortschritt Unsere wichtigsten Dienstleistungen sind Diagnostik, Therapie, Pflege und Krankenhausmanagement. Wir tun alles, um sie zum Wohle unserer Patienten jederzeit auf dem neuesten Stand von Wissenschaft und Technik wirtschaftlich erbringen zu können. Dafür müssen wir uns stetig weiter entwickeln und unsere Prozesse in allen Bereichen optimieren.

Unternehmenswert Motivation Wir wissen, dass nur motivierte Mitarbeiter exzellente Leistungen erbringen können. Deshalb fördern wir die Weiterbildung und übertragen jedem Mitarbeiter möglichst viel Verantwortung und Entscheidungskompetenz. Unsere Führungskräfte werden als Repräsentanten des ganzen Unternehmens wahrgenommen und sind sich dessen bewusst.

Unternehmenswert Wissenstransfer Unser Verbund fördert einen vertrauensvollen Austausch von Wissen und Erfahrungen. Gegenseitige Beratung und Information machen unseren Erfolg wiederholbar und helfen, Fehler zu vermeiden. Offene Kommunikation ermöglicht uns einen transparenten Wissenstransfer.

Unternehmenswert Ergebnisorientierung Wir setzen uns Ziele und messen deren Ergebnisse. Diese vergleichen wir mit denen von Partnern innerhalb und außerhalb des Verbundes. Somit lernen wir fortlaufend und nutzen die Erkenntnisse für Verbesserungen. Unsere Kooperationen führen zu Synergieeffekten, besonders im Verbund.

Unternehmenswert Wirtschaftlichkeit Nur wirtschaftlich geführte Krankenhäuser, Pflege- und Reha-Einrichtungen sowie Dienstleistungstöchter können eine qualifizierte Patientenversorgung bieten. Jede unserer Einrichtungen hat daran einen positiven Anteil und trägt so auch zu einer angemessenen Rendite des Gesellschafterkapitals bei.

Unternehmenswert Kommunikation Wir betreiben eine offene und systematische Informationspolitik. Dadurch lassen wir unser Umfeld und unsere Mitarbeiter am Erfolg des ganzen Unternehmens teilhaben.

Unternehmenswert Ressourcen Unsere Arbeit erfordert sehr viel Material und Energie. Durch rationales Handeln vermeiden wir Verschwendung und unnötigen Verbrauch an Ressourcen. Dies kommt auch unserer Umwelt zugute. Wo immer möglich, erarbeiten und aktualisieren wir dafür sinnvolle Standards und wenden diese an.

Inhalt

- 06 Editorial
Spitzenleistungen durch
Qualitätsmanagement
- 08 Sana-Klinik Nürnberg
Hochkarätige Ausstattung und familiäre
Atmosphäre
- 10 Thema 2004
Integrierte Versorgung, Medizinische
Versorgungszentren und das Wesen der
Belegärztklinik
- 14 Orientierung an den Besten
Interdisziplinärer Wissensaustausch für
eine bestmögliche Patientenversorgung

Strukturierter Qualitätsbericht nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

Basisteil		Systemteil	
18	A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	40	D Qualitätspolitik
23	B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses ▶ Innere Medizin ▶ Allgemeine Chirurgie ▶ Frauenheilkund und Geburtshilfe ▶ Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	41	E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung
		42	F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtsjahr
		43	G Weitergehende Informationen
35	B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses		
37	C Qualitätssicherung		

Editorial

Spitzenleistungen durch Qualitätsmanagement



Sylvia Grebe



Dr. med. Klaus Behnke



Ursula Raum-Durant



Angela Müller

„Qualität leben
in einem ständigen
Verbesserungsprozess“

Das Bemühen um Qualität in der Patientenversorgung ist keine Erfindung der heutigen Zeit. Qualität, also bestmögliche Diagnostik und Therapie für eine qualifizierte medizinische Versorgung der uns anvertrauten Patienten, steht seit jeher im Mittelpunkt der Arbeit der Sana-Klinik Nürnberg GmbH.

Die Art, wie das Streben nach Qualitätsverbesserungen als dauerhafte Aufgabe im Klinikgeschehen verankert ist, hat sich jedoch in den letzten Jahren wesentlich gewandelt. Qualität entsteht in der ständigen systematischen Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit – und aus dem Vergleich mit den Ergebnissen, die andere Kliniken erzielen. Als ein Haus im Sana-Verbund, dem über 60 Kliniken angehören, besitzen wir eine breite Basis, um auch aus den Erfahrungen anderer für die eigene Qualität zu lernen.

Spitzenleistungen in Medizin und Pflege erreichen wir durch konsequentes Qualitätsmanagement und das Lernen von den Besten. Durch die grundlegende Sanierung und Erweiterung unserer Klinik haben wir auch im Hinblick auf Service und Komfort für die Patienten einen großen Zugewinn an Qualität erzielt.

Die Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems (EFQM-Modell) in der Sana-Klinik Nürnberg stellt sicher, dass alle medizinischen und organisatorischen Abläufe von einem ständigen Verbesserungsprozess profitieren.

Mit diesem Qualitätsbericht möchten wir Ihnen Einblick geben in unsere Arbeit in Medizin, Pflege und patientennahen Dienstleistungen – und damit transparent machen, wie das Streben nach höchster Qualität Bestandteil der vielfältigen Tätigkeiten ist, die für eine gute Patientenversorgung in unserem Haus ineinander greifen.

Frau Sylvia Grebe, Geschäftsführerin
Dr. med. Klaus Behnke, Ärztlicher Direktor
Frau Ursula Raum-Durant, Pflegedienstleiterin
Frau Angela Müller, Verwaltungsleiterin

Sana-Klinik Nürnberg GmbH

Hochkarätige medizinische Ausstattung und familiäre Atmosphäre



Die Sana-Klinik Nürnberg ist eine Belegarztambulanz mit den Fachrichtungen Allgemein- und Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde sowie Gynäkologie und Geburtshilfe. Das Modell der Belegarztambulanz bedeutet, dass unsere Patientinnen und Patienten auch während ihrer stationären Behandlung von den ihnen vertrauten niedergelassenen Fachärzten medizinisch versorgt werden. Die Klinik übernimmt die pflegerische Betreuung und organisiert alles Nötige rund um den Klinikaufenthalt. Die Zeit in der Klinik kann durch die enge Verbindung von ambulanter und stationärer Versorgung

auf das absolut notwendige Mindestmaß verkürzt werden. Denn viele Untersuchungen vor und auch die Nachsorge nach den Tagen in der Klinik führen unsere Belegärzte ambulant in ihrer Praxis durch.

Die Sana-Klinik Nürnberg ist in den letzten Jahren grundlegend modernisiert worden. Medizinische Einrichtungen wie OP-Säle und Kreißsaal sind daher auf dem neuesten Stand der Technik. Dank der engen Kooperation mit einer Strahlentherapeutischen Praxis und einem Röntgeninstitut in direkter Anbindung an

die Sana-Klinik Nürnberg steht für unsere Patienten modernste Untersuchungs- und Behandlungstechnik zur Verfügung, die üblicherweise nur an Großkliniken vorhanden ist (z. B. Computertomograph CT, Magnetresonanztomograph MRT, Positronenemissionstomograph PET).

Auch für den Komfort unserer Patientinnen und Patienten haben wir erhebliche Investitionen getätigt. Die freundlich-hellen Zimmer mit Blick ins Grüne sind modern ausgestattet, Besucherbereiche und Cafeteria lassen Klinik-Atmosphäre gar nicht erst aufkommen. Besonders geschätzt wird dieses entspannte und familiäre Umfeld gerade auch von den werdenden Müttern und ihren Partnern: Rund 250 Babys kommen jedes Jahr in der Sana-Klinik Nürnberg zur Welt. Zum reinschnuppern und kennen lernen bieten wir regelmäßig Kreißsaalführungen und Vorbereitungskurse an.

- ▶ 80 Betten
- ▶ ca. 140 Mitarbeiter
- ▶ Belegabteilungen mit medizinischen Schwerpunkten
- ▶ Allgemeinchirurgie: Proktologie, Phlebologie, Handchirurgie; minimalinvasive Verfahren bei Gallen-, Blinddarm- und Leistenbruch-Operationen
- ▶ Innere Medizin: Onkologie (Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen), Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie Magen- und Darmerkrankungen
- ▶ Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde: Chirurgie des äußeren Ohres,

mikroskopische Mittelohrchirurgie, Nasen- und Nasennebenhöhlenchirurgie, Plastische Chirurgie

- ▶ Gynäkologie und Geburtshilfe: Mamma-Chirurgie, minimalinvasives Operieren, Sterilitätsdiagnostik und -behandlung, Geburtshilfe



Thema 2004

Integrierte Versorgung, Medizinische Versorgungszentren und das Wesen der Belegarztambulanz

„Integrierte Versorgung“ und medizinische Versorgungszentren sind zentrale Schlagwörter der Gesundheitsreform. Doch wie neu sind diese Konzepte wirklich?

Als Ziel der "Integrierten Versorgung" definiert das Bundesministerium für Gesundheit in seinem "Glossar zur Gesundheitsreform" im Internet (www.das-glossar-zur-gesundheitsreform.de):

„Krankenkassen erhalten die Möglichkeit, ihren Versicherten eine abgestimmte Versorgung anzubieten, bei der Haus- und Fachärzte, ärztliche und nichtärztliche Leistungserbringer, ambulanter und stationärer Bereich sowie gegebenenfalls Apotheken koordiniert zusammenwirken.“

In der Sana-Klinik Nürnberg arbeiten seit Bestehen niedergelassene Fachärzte und niedergelassene Anästhesisten als Belegärzte mit den angestellten Mitarbeitern (= nichtärztliche Leistungserbringer) der Sana-Klinik Nürnberg (= stationärer Bereich) zusammen, um Patienten medizinisch bestmöglich zu versorgen. Zur Versorgungskette gehören ebenfalls seit Jahren verschiedene angeschlossene niedergelassene Praxen für Radiologie, Strahlentherapie, Innere Medizin und Krankengym-

nastik (= ärztliche und nichtärztliche Leistungserbringer aus dem ambulanten Bereich) sowie die Zusammenarbeit mit einer niedergelassenen Apotheke zur Versorgung der Patienten mit Arzneimitteln.

"Medizinische Versorgungszentren" werden in oben genannten Glossar des Gesundheitsministeriums wie folgt definiert:

„Medizinische Versorgungszentren sind Einrichtungen für eine fachübergreifende Zusammenarbeit unterschiedlicher medizinischer Fachgebiete. Sie bieten für die Patientinnen und Patienten eine besondere medizinische Versorgungsqualität aus einer Hand: eine enge Zusammenarbeit aller an der Behandlung Beteiligten und eine gemeinsame Verständigung über Krankheitsverlauf, Behandlungsziele und Therapie.“

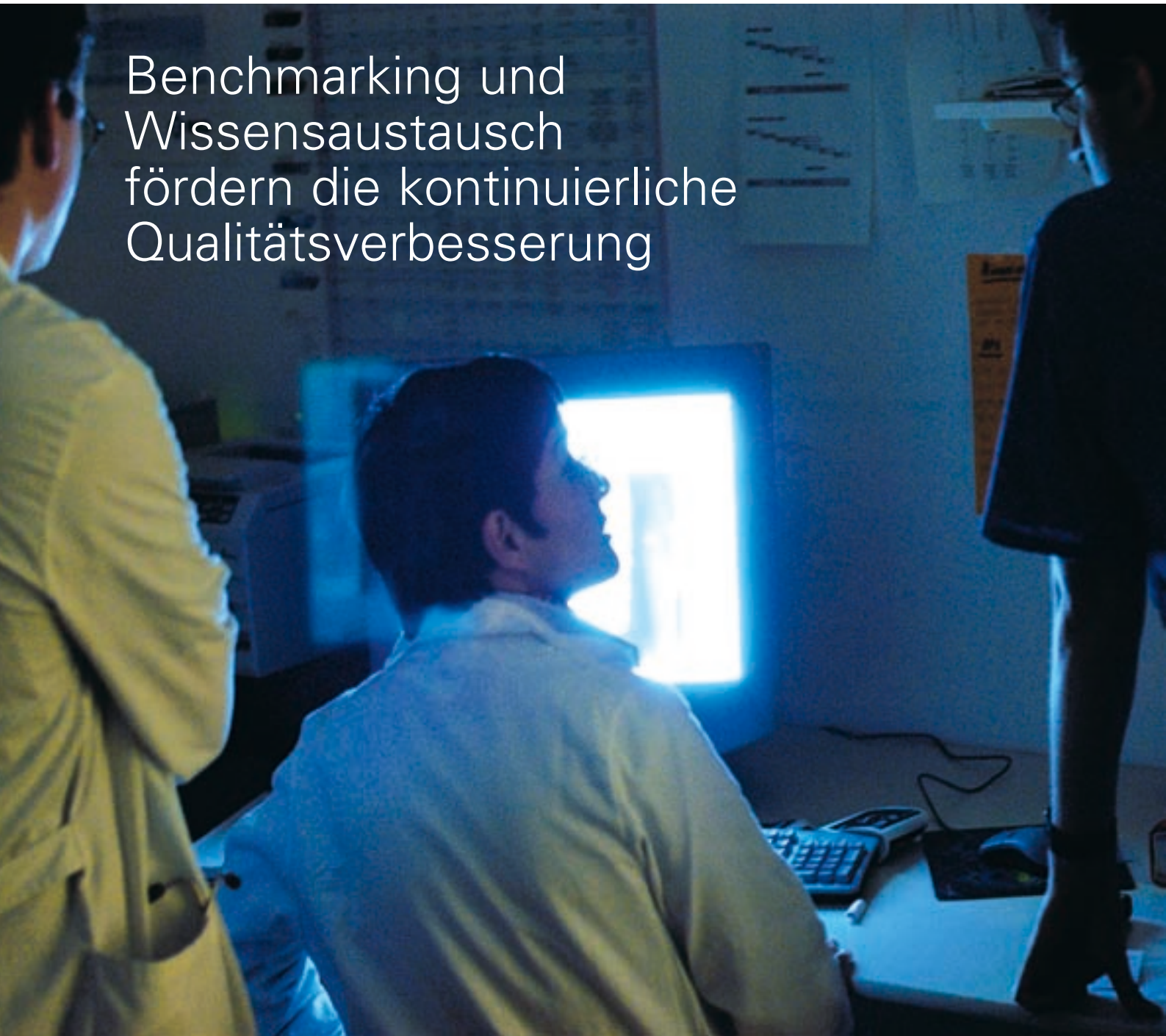
Die Sana-Klinik Nürnberg verfügt über 80 Belegbetten in den Fachrichtungen Allgemeine Chirurgie (22 Betten), Frauenheilkunde und Geburtshilfe (13 Betten), Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (31 Betten) und Innere Medizin (14 Betten). Die Belegärzte der unterschiedlichen Fachrichtungen arbeiten kollegial zusammen, bestreiten gemeinsam die Nachtdienste und ver-

Thema 2004



ständigen sich bei fachübergreifenden Erkrankungen der Patienten.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass "Integrierte Versorgung" und "Medizinisches Versorgungszentrum" zwar neue Schlagwörter sind, aus Sicht unserer reinen Belegarztambulanz diese Konzepte bei uns jedoch bereits seit unserer Gründung 1971 umgesetzt werden.



Benchmarking und
Wissensaustausch
fördern die kontinuierliche
Qualitätsverbesserung

Orientierung an den Besten

Interdisziplinärer Wissensaustausch für eine bestmögliche Patientenversorgung

Die medizinische Versorgung von Patienten wird aufgrund des rasanten wissenschaftlichen Fortschritts zunehmend komplexer. Der schnelle Transfer neuer medizinischer Problemlösungen in die Patientenversorgung ist ein wesentlicher Schlüssel, um die Qualität von Behandlungen kontinuierlich zu verbessern. Und mit der engen Koordination der Leistungen von Spezialisten werden für den Patienten die Behandlungswege klarer und weniger belastend.

Bereiche wie die Onkologie sowie zahlreiche andere medizinische Fachgebiete erfordern immer mehr die übergreifende, interdisziplinäre Zusammenarbeit. Aus diesem Grund arbeiten bei Sana Medizin, Pflege, Management und Servicebereiche Hand in Hand. Sie kommen im Dienste der gemeinsamen Sache, dem Wohl des Patienten, zusammen, um ihre Fachkenntnisse und Erfahrungswerte auszutauschen. Diese interdisziplinären Teams haben sich in vielen Fällen als sehr effektiv erwiesen und tragen in mehrfacher Weise dazu bei, neue Ideen und Erkenntnisse zu gewinnen und in allen Bereichen des Sana-Verbunds umzusetzen.

Kommunikation öffnet neue Horizonte

Darüber hinaus nehmen wir als Krankenhaus im Sana Klinikenverbund an dem regen Austausch und Dialog zwischen den einzelnen Häusern teil. Ob Mediziner, Pflegende, ob Apotheker oder Einkäufer – in Projektgruppen, Tagungen und Seminare erweitern die Teilnehmer aus allen Disziplinen, Bereichen und Hierarchieebenen nicht nur ihr Wissen, sondern knüpfen auch Kontakte, die bei der Lösung von Problemen im beruflichen Alltag wertvolle Unterstützung bieten. Der vor Ihnen liegende Qualitätsbericht ist übrigens ein Ergebnisbeispiel dieser Aktivitäten. Des Weiteren sind die Fach- und Führungstagungen ein idealer Ort für den Austausch von Informationen und Erfahrungsberichten – rund 800 Fach- und Führungskräfte, quer durch alle Berufsgruppen und Einrichtungen, erfahren in diesem Forum Neuigkeiten aus erster Hand.

Kontinuierliche Verbesserungsprozesse

Ein interdisziplinärer Wissensaustausch setzt voraus, dass nicht hierarchische Strukturen, sondern fachliche Kompetenzen die bestimmenden Faktoren sind. Er stellt an jeden einzelnen Mitarbeiter hohe Anforderungen in Kommunikation und Motivation. Auch das im Sana-Verbund eingeführte Qualitätsmanagement nach



dem EFQM-Modell (EFQM steht für European Foundation for Quality Management) nutzt die Produktivität offener Strukturen und interdisziplinärer Teams. Selbstbewertung, Benchmarking und die Arbeit von Projektteams setzen einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Gang. Über 500 Mitarbeiter aus allen Klinikbereichen und Berufsgruppen des Sana-Verbundes wurde inzwischen zu EFQM-Assessoren ausgebildet, haben das Qualitätsprogramm in die Häuser getragen. Umfassendes Qualitätsmanagement, also der systematische, zielgerichtete Umgang mit Qualität auf allen Ebenen, ist daher ein zentrales Element unserer Unternehmenskultur.

Lernen von Anderen sichert Qualität

Ein hochaktueller Themenkomplex ist das neue Abrechnungssystem nach Fallpauschalen, auch kurz „DRGs“ (Diagnosis Related Groups) genannt. Es ist mehr als nur ein neues Entgeltsystem, es wird auch das Gesundheitssystem insgesamt verändern. Die aufwendigen Vorbereitungen auf das neue Abrechnungssystem hat eine interdisziplinäre Lenkungsgruppe für alle Krankenhäuser des Sana-Verbundes vor rund zwei Jahren aufgenommen und im Rahmen dieser Aktivitäten ein Benchmarkingsystem aufgebaut – ein System, um die eigene Leistung und Qualität an den Ergebnissen anderer Krankenhäuser zu messen. Als Werkzeug nutzen wir dazu den so genannten Sana-DRG-Würfel. Jedes der 60 Krankenhäuser kann damit in Sekundenschnelle die eigenen Informationen und Daten aus einzelnen Abteilungen oder für bestimm-



te Fallgruppen mit denen anderer Einrichtungen vergleichen. Daraus lassen sich wichtige Erkenntnisse für Verbesserungspotenziale gewinnen. Unsere leitenden Ärzte und Qualitätsteams führen diese Auswertungen regelmäßig durch. Der Sana DRG-Würfel dokumentiert zwischenzeitlich über 500.000 Fälle und ist im deutschen Krankenhauswesen einzigartig in seiner Art.

Strukturierter Qualitätsbericht nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

Basisteil



A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A - 1.1	Name	Sana-Klinik Nürnberg GmbH
	Straße und Nummer	Am Birkenwald
	PLZ	Weiltinger Straße 11
	Ort	90449 Nürnberg
	Telefon	0911 6808 - 0
	Fax	0911 6808 - 110
	E-Mail	info@sana-klinik-nuernberg.de
	Web	www.sana-klinik-nuernberg.de
A - 1.2	Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?	260950168
A - 1.3	Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?	Sana Kliniken GmbH & Co. KGaA
A - 1.4	Handelt es sich um ein Akademisches Lehrkrankenhaus?	Nein
A - 1.5	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	80
A - 1.6	Stationäre Patienten	4.867
	Ambulante Patienten	417

A - 1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik / Ambulanz
0100	Innere Medizin	14	551	BA	Nein
1500	Allgemeine Chirurgie	22	1.281	BA	Nein
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	13	741	BA	Nein
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	31	2.294	BA	Nein

A - 1.7 B Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG (3-stellig)	Fallzahl	Text
1	D06	728	Eingriffe an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und komplexe Eingriffe am Mittelohr
2	D11	464	Entfernung der Gaumen- oder Rachenmandeln
3	D14	378	Eingriffe bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses, ein Belegungstag
4	F20	303	Unterbinden und operatives Entfernen von erkrankten Beinvenen (Krampfadern)
5	D10	298	Verschiedene Eingriffe an der Nase
6	G09	272	Eingriffe bei verschiedenen Formen des Leistenbruchs
7	P67	205	Neugeborenes, Aufnahmegegewicht > 2499 g ohne signifikante Prozedur oder Langzeitbeatmung
8	D09	144	Verschiedene Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals
9	O60	133	Vaginale Entbindung
10	G08	112	Eingriffe bei Bauchwandbrüchen, Nabelbrüchen und anderen Eingeweidebrüchen, Alter > 0 Jahre
11	G60	102	Bösartige Neubildung der Verdauungsorgane
12	G11	99	Andere Operationen am Darmausgang
13	N07	90	Andere Eingriffe an Gebärmutter, Eileiter und Eierstöcken (ausgenommen bei bösartigen Neubildungen)

> A - 1.7 B	14	I18	84	Kleinere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm
	15	O01	81	Kaiserschnitt
	16	D61	62	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)
	17	E71	61	Neubildungen der Atmungsorgane
	18	J15	56	Große Eingriffe an der Brust außer bei bösartiger Neubildung
	19	R61	46	Bösartige Erkrankungen der Lymphknoten und nicht akute Leukämie (Blutkrebs)
	20	N13	45	Große Eingriffe an Scheide, Muttermund und äußeren weiblichen Genitalien
	21	J07	43	Kleine Eingriffe an der weiblichen Brust (Mamma) bei bösartiger Neubildung
	22	J62	38	Bösartige Neubildungen der Brustdrüse
	23	G47	33	Schwere Krankheiten der Verdauungsorgane mit Durchführung einer Magenspiegelung
	24	D60	31	Bösartige Neubildungen an Ohr, Nase, Mund und Hals
	25	N60	30	Behandlung von Unterleibskrebs
	26	I20	30	Eingriffe am Fuß
	27	J09	29	Eingriffe bei Steißbeinfistel und in der Umgebung des Afters
	28	G48	29	Krankheiten der Verdauungsorgane mit Durchführung einer Dickdarmspiegelung
	29	Z61	26	Beschwerden und Krankheitszeichen
	30	I23	25	Ausschneiden oder entfernen von Schrauben, Platten, Nägeln oder anderer Materialien außer an Hüftgelenk und Oberschenkelknochen

A - 1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

Die Sana-Klinik Nürnberg GmbH wird als reine Belegarztambulanz mit folgenden Fachrichtungen geführt:

- ▶ Allgemein Chirurgie:
Proktologie, Phlebologie, Handchirurgie, minimalinvasive Verfahren bei Gallen-, Blinddarm- und Leistenbruch-Operationen
- ▶ Innere Medizin:
Onkologie (Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen), Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie Magen- und Darmerkrankungen

> A - 1.8 B

- ▶ Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde:
Chirurgie des äußeren Ohres, mikroskopische Mittelohrchirurgie, Nasen- und Nasennebenhöhlenchirurgie, Plastische Chirurgie
- ▶ Gynäkologie und Geburtshilfe:
Mamma-Chirurgie, minimalinvasives Operieren, Sterilitätsdiagnostik und -behandlung, Geburtshilfe

**Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:
Besteht eine regionale Versorgungsmöglichkeit?**

Nein

A - 1.9

Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

Fachrichtung HNO:

- ▶ Entfernung der Rachenmandeln (Adenotomie)
- ▶ Einsetzung und Entfernen von Paukenröhrchen
- ▶ Tympanoplastiken
- ▶ Sonstige kleinere HNO-Eingriffe

Fachrichtung Frauenheilkunde:

- ▶ Ausschabung der Gebärmutter (Abrasio)
- ▶ Hysteroskopie
- ▶ diagnostische Untersuchung der Gebärmutterhöhle (Hysteroskopie)
- ▶ Sonstige kleinere gynäkologische Eingriffe

A - 2.0

Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Als Belegarztklinik können wir für unsere Abteilungen keine Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren erwerben.

Einige der an der Klinik tätigen Belegärzte, insbesondere der Chirurgen, haben diese Zulassung.

A - 2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

Der Großteil der aufgeführten apparativen Ausstattung wird von den angeschlossenen Praxen für Radiologie und Strahlentherapie vorgehalten.

A - 2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt
Angiographiesystem	●	
Computertomographie (CT)	●	
Echocardiologiegerät	●	
Farbduplex-Gerät	●	
Labor-Analysegerät /-System	●	
Linearbeschleuniger	●	
Magnetresonanztomographie (MRT)	●	
OP-Mikroskop	●	
Positronen-Emissions-Tomograph (PET)	●	
Röntgenanlage Aufnahme / Durchleuchtung	●	
Ultraschall-Diagnosegerät	●	

A - 2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden
Akupunktur	●
Entspannungstherapie	●
Homöopathie	●
Krankengymnastik (Physiotherapie)	●
Lymphdrainage	●
Massage	●
Medizinische Fußpflege	●
Psychotherapie/Psychosomatik	●
Schmerztherapie	●

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B - 1.1 Name der Fachabteilung

Innere Medizin

Hauspezifische Bezeichnung: **Innere Medizin**

B - 1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- ▶ Internistische Onkologie
- ▶ Zytostatische Chemotherapie
- ▶ Behandlung von Bluterkrankungen
- ▶ Magen- und Darmerkrankungen
- ▶ Bronchoskopien (endoskopische Untersuchung der Bronchien)
- ▶ Herz- und Kreislauferkrankungen

B - 1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Es handelt sich um eine belegärztlich geführte Fachabteilung. Versorgungsschwerpunkt der belegenden internistischen Gemeinschaftspraxis ist die stationäre und ambulante zytostatische Chemotherapie sowie Diagnostik und Behandlung von Magen- und Darmerkrankungen.

B - 1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

internistische Konsile

> Innere Medizin

B - 1.5 Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	G60	102	Bösartige Neubildung der Verdauungsorgane
2	R61	45	Bösartige Erkrankungen der Lymphknoten und nicht akute Leukämie (Blutkrebs)
3	E71	45	Neubildungen der Atmungsorgane
4	J62	36	Bösartige Neubildungen der Brustdrüse
5	G47	33	Schwere Krankheiten der Verdauungsorgane mit Durchführung einer Magenspiegelung
6	D60	30	Bösartige Neubildungen an Ohr, Nase, Mund und Hals
7	G48	28	Krankheiten der Verdauungsorgane mit Durchführung einer Dickdarm- spiegelung
8	N60	26	Behandlung von Unterleibskrebs
9	Q61	24	Bluterkrankungen, Blutarmut (insbesondere Mangel an roten Blut- körperchen)
10	M60	21	Bösartige Neubildungen der männlichen Geschlechtsorgane

B - 1.6 Die 10 Haupt-Diagnosen der Fachabteilungen im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	C20	57	Bösartige Neubildung des Enddarms
2	C34	38	Bösartige Neubildung der Atemwege und der Lunge
3	C50	36	Brustkrebs
4	C18	25	Dickdarmkrebs
5	C78	21	Tochtergeschwülste von bösartigen Neubildungen der Atmungs- und Verdauungsorgane
6	C56	21	Eierstockkrebs
7	C85	18	Seltenerer Formen des Non-Hodgkin-Lymphoms (bösartige Erkrankung der Lymphknoten)
8	K92	15	Magen-Darmblutung

> Innere Medizin

> B - 1.6	9	C61	15	Bösartige Neubildung der Vorsteherdrüse
	10	C16	14	Bösartige Neubildung des Magens

B - 1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	8542	120	Nicht komplexe Chemotherapie
2	8800	71	Übertragung von Vollblut oder Blutprodukten
3	8020	44	Einspritzen von Medikamenten in Organe und Gewebe zur Behandlung
4	1633	41	Diagnostische Spiegelung des Magens (Gastroskopie)
5	1650	39	Diagnostische Spiegelung des unteren Verdauungstraktes
6	8543	30	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
7	8016	16	Parenterale Ernährung
8	8152	12	Einstechen einer Kanüle in den Brustkorb zur Entleerung einer krankhaften Flüssigkeitsansammlung
9	8153	10	Einstechen einer Kanüle in die Bauchhöhle zur Entleerung einer krankhaften Flüssigkeitsansammlung
10	8544	4	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie

B - 1.1 Name der Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

Hauspezifische Bezeichnung: **Allgemeine Chirurgie**

B - 1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- ▶ allgemein chirurgische Eingriffe, wie Leistenbrüche, Krampfadern, Blinddarm-OPs
- ▶ Phlebologie
- ▶ Proktologie
- ▶ Handchirurgie
- ▶ ästhetische und plastische Chirurgie
- ▶ Schmerztherapie

B - 1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Es handelt sich um eine belegärztlich geführte Fachabteilung. In 2004 verfügten 18 Fachärztinnen und -ärzte mit unterschiedlichsten Versorgungsschwerpunkten über Belegungsrechte.

B - 1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

chirurgische Konsile

> Allgemeine Chirurgie

B - 1.5 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	F20	303	Unterbinden und operatives Entfernen von erkrankten Beinvenen (Krampfadern)
2	G09	272	Eingriffe bei verschiedenen Formen des Leistenbruchs
3	G08	110	Eingriffe bei Bauchwandbrüchen, Nabelbrüchen und anderen Eingeweidebrüchen, Alter > 0 Jahre
4	G11	99	Andere Operationen am Darmausgang
5	I18	84	Kleinere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm
6	J15	55	Große Eingriffe an der Brust außer bei bösartiger Neubildung
7	I20	30	Eingriffe am Fuß
8	J09	29	Eingriffe bei Steißbeinfistel und in der Umgebung des Afters
9	I23	25	Ausschneiden oder entfernen von Schrauben, Platten, Nägeln oder anderer Materialien außer an Hüftgelenk und Oberschenkelknochen
10	Z61	24	Beschwerden und Krankheitszeichen

B - 1.6 Die 10 Haupt-Diagnosen der Fachabteilungen im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	I83	298	Krampfaderleiden (Varizen)
2	K40	282	Leistenbruch
3	M23	81	Innere Kniegelenksschädigung
4	K42	58	Nabelbruch
5	I84	58	Hämorrhoiden
6	K43	47	Bauchdeckenbruch
7	N62	41	Hypertrophie der Brustdrüse
8	K60	34	Fisteln in der Anal- und Rektalregion
9	S83	32	Verdrehen des Kniegelenkes mit nur Überdehnung der Bänder
10	L05	28	Steißbeinfistel

> Allgemeine Chirurgie

B - 1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	5385	30 1	Operative Behandlung von Krampfadern
2	5530	278	Verschluss eines Leistenbruches
3	5493	59	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
4	5534	56	Verschluss eines Nabelbruches
5	5812	45	Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken mittels einer Gelenkspiegelung
6	5536	34	Verschluss eines Narbenbruches
7	5491	32	Operative Behandlung von Analfisteln
8	5787	30	Entfernung von Stabilisierungsmaterial (z. B. Nägel, Platten)
9	5883	30	Plastische Operationen zur Brustvergrößerung
10	5897	27	Entfernung einer Steißbeinfistel

B - 1.1 Name der Fachabteilung**Frauenheilkunde und Geburtshilfe**Hausspezifische Bezeichnung: **Frauenheilkunde und Geburtshilfe****B - 1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

- ▶ Geburtshilfe
- ▶ Sterilitätsdiagnostik
- ▶ laparoskopische und vaginale Eingriffe
- ▶ Mamma-Chirurgie

B - 1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Es handelt sich um eine belegärztlich geführte Fachabteilung. In 2004 verfügten drei Gynäkologen, von denen zwei auch als Geburtshelfer tätig sind, über Belegungsrechte. Versorgungsschwerpunkt der Frauenheilkunde ist die minimalinvasive Mamma-Chirurgie. In Kooperation mit der an der Klinik befindlichen radiologischen Gemeinschaftspraxis und dem ebenfalls im Gebäude untergebrachten Institut für Strahlentherapie wird den Patientinnen ein ganzheitliches Konzept angeboten.

B - 1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

gynäkologische Konsile

B - 1.5 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	P67	205	Neugeborenes, Aufnahmegewicht > 2499 g ohne signifikante Prozedur oder Langzeitbeatmung
2	O60	133	Vaginale Entbindung

> Frauenheilkunde und Geburtshilfe

> B - 1.5

3	N07	89	Andere Eingriffe an Gebärmutter, Eileiter und Eierstöcken (ausgenommen bei bösartigen Neubildungen)
4	O01	81	Kaiserschnitt
5	N13	43	Große Eingriffe an Scheide, Muttermund und äußeren weiblichen Genitalien
6	J07	37	Kleine Eingriffe an der Mamma bei bösartiger Neubildung
7	N04	23	Operative Entfernung der Gebärmutter (ausgenommen bei bösartigen Neubildungen)
8	J06	17	Große Eingriffe an der Mamma bei bösartiger Neubildung
9	O65	15	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme
10	O40	15	Fehlgeburt mit Aufweitung, Ausschabung und Absaugung oder Entfernung der Gebärmutter

B - 1.6

Die 10 Haupt-Diagnosen der Fachabteilungen im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	Z38	200	Lebendgeborenes Kind (nach dem Geburtsort)
2	O62	63	Abnorme Wehentätigkeit
3	N87	41	Fehlbildung des Gebärmutterhalses
4	D48	30	Neubildungen unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der weiblichen Organe
5	N92	29	Menstruations- bzw. Blutungsstörungen der Frau
6	N95	27	Wechseljahresbeschwerden
7	C50	23	Brustkrebs
8	D25	21	gutartige Muskelknoten der Gebärmutter (Leiomyom)
9	O82	20	Kaiserschnittentbindung
10	O70	17	Dammriss unter der Geburt

> Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B - 1.7 Die 13 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	9260	85	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
2	5749	77	anderer Kaiserschnitt
3	5870	51	Entfernung von Brusttumoren der Frau
4	1471	50	Ausschabung der Gebärmutter (nur bei schweren Begleiterkrankungen als stationäre Leistung erbracht)
5	5671	33	Operative Diagnostik am Gebärmutterhals
6	1571	32	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter
7	5690	23	Ausschabung der Gebärmutter wegen einer Fehlgeburt
8	5683	23	Gebärmutterentfernung mit oder ohne Entfernung eines bzw. beider Eierstöcke und/oder Eileiter
9	9261	19	Überwachung und Leitung einer Geburt, bei der Risiken für Mutter und/oder Kind möglich sind
10	5758	13	Versorgung von Rissverletzungen, die im Verlauf einer Geburt aufgetreten sind

B - 1.1 Name der Fachabteilung**Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Hauspezifische Bezeichnung: **Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

B - 1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

- ▶ alle Standardeingriffe im Hals-, Nasen- und Ohrenbereich.
- ▶ Funktionelle Nasen- und Nasennebenhöhlenchirurgie (minimalinvasiv)
- ▶ Ohrchirurgie (äußeres Ohr, mikroskopische Mittelohrchirurgie)
- ▶ Plastische Chirurgie
- ▶ Stimmen- und Sprachheilkunde

B - 1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Es handelt sich um eine belegärztlich geführte Fachabteilung. In 2004 verfügten zehn Fachärztinnen und Fachärzte über Belegungsrechte.

B - 1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- ▶ HNO-ärztliche Konsile
- ▶ ambulante Entfernung der Rachenmandeln (Polypen), sowie Legen und Entfernen von Paukenröhrchen bei Kleinkindern
- ▶ Unterbringung der Mütter im Zimmer ihrer Kinder

> Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B - 1.5 Die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	D06	727	Eingriffe an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und komplexe Eingriffe am Mittelohr
2	D11	463	Entfernung der Gaumen- oder Rachenmandeln
3	D14	377	Eingriffe bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses, ein Belegungstag
4	D10	298	Verschiedene Eingriffe an der Nase
5	D09	144	Verschiedene Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals
6	D61	62	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)
7	D68	25	Krankheiten und Störungen an Ohr, Nase, Mund und Hals, ein Belegungstag
8	D66	25	Andere Krankheiten an Ohr, Nase, Mund und Hals
9	D63	20	Erkältungskrankheiten die mit Fieber und Schmerzen einhergehen
10	E71	16	Neubildungen der Atmungsorgane

B - 1.6 Die Top-10 Hauptdiagnosen der Fachabteilungen im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	J35	593	Chronische Mandelentzündung bzw. krankhafte Vergrößerung der Gaumen- oder Rachenmandeln (Tonsillitis)
2	J34	520	Verbiegung der Nasenscheidewand bzw. krankhafte Vergrößerung der Nasenmuscheln
3	J32	383	Chronische Entzündung der Nasennebenhöhlen (Sinusitis)
4	H66	117	Akute und chronische Mittelohrentzündungen (Otitis media)
5	J01	115	Plötzliche Nasennebenhöhlenentzündung (Sinusitis)
6	H81	62	Erkrankungen des Gleichgewichtsorganes des Ohres (ohrbedingter Schwindel)
7	H65	49	Nichteitrige Mittelohrentzündung
8	J38	47	Akute und chronische Kehlkopferkrankungen

> Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

> B - 1.6

9	M95	46	Verformungen der äußeren Nase
10	S02	29	Knochenbrüche des Gesichtsschädels

B - 1.7

Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	5214	477	Operation an der Nasenscheidewand
2	5222	355	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
3	5281	285	Gaumenmandelentfernung ohne Entfernung der Rachenmandel
4	5282	169	Entfernung der Rachenmandeln mit Entfernung der Gaumenmandeln
5	5285	124	Entfernung der Rachenmandel ohne Entfernung der Gaumenmandel
6	5195	106	Hörverbessernde Operationen mit dem Einsatz von Prothesen zum Wiederaufbau der Gehörknöchelchenkette
7	5218	79	Wiederaufbau und Korrektur der äußeren und inneren Nase (Septorhinoplastik)
8	8020	68	Einspritzen von Medikamenten in Organe und Gewebe zur Behandlung
9	5224	60	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
10	5221	50	Operationen an der Kieferhöhle

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B - 2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V (Gesamtzahl nach absoluter Fallzahl im Berichtsjahr)

417

B - 2.2 Die Top-5 der ambulanten Operationen des Gesamt-Krankenhauses (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer (vollständig)	Fälle absolute Anzahl	Text
1	1485	131	Entfernung der Rachenmandel
2	1111	124	Gebärmutter Spiegelung, einschließlich operativer Eingriffe
3	1104	121	Ausschabung der Gebärmutter z. B. bei Blutungsstörungen
4	1556	61	Entfernung der Rachenmandel ("Polypen") und Einlage von Drainageröhrchen in das Trommelfell
5	1414	17	Entfernung festsitzender Fremdkörper aus der Nase

B - 2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz: nicht vorhanden
 Psychiatrische Institutsambulanz: nicht vorhanden
 Sozial-pädiatrisches Zentrum: nicht vorhanden

B - 2.4 Personalqualifikationen im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100 Innere Medizin	4	0	4
1500 Allgemeine Chirurgie	18	0	18
2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe	3	0	3
2600 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	10	0	10

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 0

B - 2.5 Personalqualifikationen im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt		Proz. Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger	Proz. Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Proz. Anteil der Krankenpflegehelfer/-innen (1 Jahr)
	MA* VK**				
0100 Innere Medizin	12	9,5	100 %	0 %	0 %
1500 Allgemeine Chirurgie	12	8,8	100 %	0 %	0 %
2400 Frauenheilkunde und Geburtshilfe	12	8,3	100 %	0 %	0 %
2600 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	12	9,9	100 %	0 %	0 %

* Mitarbeiter (MA) ** Vollkräfte (VK)

Die Pflegestationen der Sana-Klinik Nürnberg GmbH werden interdisziplinär belegt.

C Qualitätssicherung

C - 1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht	Teilnahme an der externen Qualitätssicherung	Dokumentationsrate	
			Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
Cholezystektomie	●	●	100,00 %	100,00 %
Geburtshilfe	●	●	100,00 %	99,31 %
Gynäkologische Operationen	●	●	85,00 %	94,65 %
Mammachirurgie	●	●	87,20 %	91,68 %
Gesamt			96,10 %	

C - 3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Ist über §137 SGB V hinaus auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart?

Nein

C - 4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil: Die Sana-Klinik Nürnberg nimmt derzeit an keinen DMP-Qualitätsmaßnahmen teil.

C - 5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V*

* Im Jahr 2004 bestanden für die Leistungsbereiche der Sana-Klinik Nürnberg GmbH keine Mindestmengen-Regelungen.

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur ²	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja / Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4a) / pro gelistetem Operateur (4b)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				4a	4b	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10	nein			
Nierentransplantation		20	nein			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5 / 5	nein			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5 / 5	nein			
Stammzellentransplantation		12+/-2 [10-14]	nein			

Systemteil



D Qualitätspolitik

Patientenzufriedenheit als oberstes Ziel unserer Arbeit

Als Tochtergesellschaft der Sana Kliniken GmbH & Co. KGaA fühlen wir uns der Qualitätspolitik unserer Krankenhauskette verpflichtet. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht seit jeher der Patient und sein Wohlbefinden. In Zusammenarbeit mit unseren Belegärzten bieten wir hochwertige pflegerische und medizinische Leistungen in einem ansprechenden und familiären Ambiente. Gleichzeitig muss die wirtschaftliche Effizienz gesteigert werden, um in dem von der Politik gewünschten Wettbewerb bestehen zu können.

Folgende strategische Ziele wurden in 2004 von der Geschäftsführung neu festgelegt:

- ▶ Zufriedenheit der Patienten fördern und verbessern
- ▶ Zufriedenheit der Belegärzte fördern und verbessern
- ▶ Zufriedenheit der Mitarbeiter fördern und verbessern
- ▶ Zusammenarbeit mit Kostenträgern fördern und verbessern
- ▶ Interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Berufsgruppen fördern und verbessern

Als erster Schritt wurde im September unsere interne Patientenbefragung durch eine externe Befragung ersetzt, um die Ergebnisse mit anderen Verbundkrankenhäusern im Rahmen eines Benchmarkings vergleichen zu können und um potenzielle Verbesserungsbereiche zu identifizieren.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des Qualitäts- managements

Ende 1999 wurden die ersten Mitarbeiter der verschiedenen Berufsgruppen der Sana-Klinik Nürnberg GmbH zu EFQM-Assessoren ausgebildet. In den Jahren 2000 und 2001 wurden weitere Mitarbeiter ausgebildet und bilden seitdem den Qualitätszirkel, der sich regelmäßig trifft.

E-2 Qualitätsbewertung

Im Jahr 2000 hat der Qualitätszirkel mit der Selbstbewertung nach dem EFQM-Modell begonnen.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtsjahr

Abgeschlossene und laufende Projekte

Verbesserung der Dokumentationsqualität

Zur Verbesserung der Dokumentationsqualität wurden in 2004 zwei Mitarbeiter aus dem Pflegedienst als DRG-Kodierer beschäftigt. Zusätzlich haben wir die EDV auf den Stationen um eine Software erweitert, mit der die Verschlüsselung von Diagnosen und Verfahren unterstützt und die Einhaltung der deutschen Kodierrichtlinien geprüft wird.

Für die Pflegedokumentation waren bereits in der Vergangenheit für alle Fachrichtungen Standards und Verfahrensanweisungen erstellt worden. Diese wurden in 2004 überarbeitet und angepasst.

Verbesserung der Beziehung zwischen Medizin, Pflege und Verwaltung

Die DRG-Kodierer bilden ein Bindeglied zwischen den Belegärzten, dem Pflegepersonal und der Patientenabrechnung. Die DRG-Kodierer treffen sich regelmäßig mit den Mitarbeitern der Patientenabrechnung, um besondere Fälle und Anfragen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen zu besprechen. Die DRG-Kodierer sind dem Pflegedienst zugeordnet und arbeiten direkt auf den Stationen. Dadurch ist ein enger Kontakt zu den behandelnden Belegärzten und dem Pflegepersonal vorhanden. Durch diese berufsgruppenübergreifende Kommunikation konnte die Transparenz zwischen den einzelnen Bereichen verbessert werden.

G Weitergehende Informationen

Sana-Klinik Nürnberg GmbH
Weiltinger Straße 11
90449 Nürnberg
Tel.: 0911/6808 - 0
Fax: 0911/6808 - 110
www.sana-klinik-nuernberg.de
info@sana-klinik-nuernberg.de

Verantwortlicher für den Qualitätsbericht:

Frau Ursula Raum-Durant
Pflegedienstleiterin
Tel.: 0911/6808 - 114

Frau Angela Müller
Verwaltungsleiterin
Tel.: 0911/6808 - 126

Ansprechpartner

Frau Ursula Raum-Durant
Pflegedienstleiterin
Tel.: 0911/6808 - 114

Frau Angela Müller
Verwaltungsleiterin
Tel.: 0911/6808 - 126

Weitere Informationsquellen

Homepage der Sana Kliniken GmbH & Co. KGaA: www.sana.de

Impressum:
Sana-Klinik Nürnberg GmbH
Geschäftsführerin
Sylvia Grebe

Weiltinger Straße 11
90449 Nürnberg

Telefon: 0911 6808 - 0
Telefax: 0911 6808 - 110

info@sana-klinik-nuernberg.de
www.sana-klinik-nuernberg.de

www.sana-klinik-nuernberg.de

Sana-Klinik Nürnberg GmbH
Am Birkenwald
Weiltinger Straße 11
90449 Nürnberg